



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Kleine Legende, Carl Bulcke

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Marien Kind in der Krippen
schlummert hart auf Stroh.
Marien Kleid ist Linnen rein,
Marien Haar hat gelben Schein,
sie wiegt ihr heilig Kindlein ein,
sie küßt des Knaben Lippen,
weint und ist doch froh!

Marien Kind auf Erden,
überm Stall ein Stern! —
Und ob er voller Sterne wär,
Gottvater deucht sein Himmel leer,
Gottvater schaut zur Erde her —
über Hirt und Herden
geht der Glanz des Herrn!

Lulu von Strauß und Torney

*

Kleine Legende

Nur immer herein", hatte Petrus gesagt.
Nun stand der Kleine im Himmel verzagt.
Um ihn ein großer goldener Schein,
lustige Engel flogen darein.
Und als er da so mit offenem Mund
geblendet vom himmlischen Lichte stund,
im weißen Hemdchen, vornübergebückt,
den Hampelmann zärtlich ans Herz gedrückt,

sieh, aus dem Kreise der Engel trat
zu ihm sein früherer Spielkamerad:

„Komm mit, wir tanzen heut Ringelreih,
der Hans vom Nachbar ist auch dabei,
komm mit, wir gehn auf die Himmelswiese,
ich pflücke dir Blumen im Paradiese,
komm mit, du Kleiner, was zögerst du,
wir spielen Greifchen und Blindekuh!“
Der Kleine stand still und weinerlich da,
sprach immer nur wieder: „Ich will zur Mama.“

Das hörte der Heiland. Sein Herz ward warm,
er nahm den Jungen auf seinen Arm
und trug ihn zur Gottesmutter Marie
und küßte ihn und küßte sie.

Und als der Knabe Maria sah,
er lachte glücklich: „Guten Morgen, Mama.“
Carl Bulcke

*

Meiner Mutter

Wie oft sah ich die blassen Hände nähern
ein Stück für mich — wie liebevoll du
sorgtest!

Ich sah zum Himmel deine Augen flehen,
ein Wunsch für mich — wie liebevoll du sorgtest!